

ZUR GEGENÜBERSTELLUNG VON *MELNS* ,SCHWARZ‘ UND *BALTS* ,WEISS‘ IM LETTISCHEN

Rainer Eckert

Berlin

Zusammenfassung. Der Artikel behandelt den Gegensatz der Adjektive lett. *balts* ‚weiß‘ und *melns* ‚schwarz‘ in der lettischen Alltagssprache und in Volksliedern. Die Analyse zeigt, dass die Adjektive neben ihrer direkten Bedeutung als Farbbezeichnung auch eine übertragene Bedeutung haben, wobei die Bedeutung von *balts* mit ‚gut‘ und die Bedeutung von *melns* mit ‚schlecht, böse‘ verbunden ist.

Schlagwörter: Lettisch; Volkslieder; lett. *melns*; lett. *balts*,

Keywords: Latvian; Folksongs; Latv. *melns*; Latv. *balts*.

Es handelt sich in der vorliegenden Miszelle um einen Vortrag, den ich auf der 97. Konferenz des Baltistenkreises zu Berlin am 28. April 2005 zum Thema „Zur Gegenüberstellung von lett. *melns* ‚schwarz‘ und *balts* ‚weiß‘ in den lettischen Volksliedern“ (siehe Eckert 2015: 225) gehalten habe und der nicht in meiner 2011 in Vilnius erschienen Bibliographie (Eckert 2011) Aufnahme fand. Die beschriebene Erscheinung kommt auch in der lettischen Allgemeinsprache vor, ist aber in den Volksliedern (d.h. im Dainalettischen) besonders stark ausgeprägt.¹

An den Anfang stelle ich eine kurze Darstellung des Phänomens in der Allgemeinsprache, auf die die bekannten Wörterbücher LLVV, LVV und ME hinweisen.

¹ Die Adjektive lett. *balts* und *melns* werden auch an anderer Stelle in der lettischen Linguistik diskutiert, zum Beispiel, in: Roze, Anitra. *Caur krāsu logu*. Rīga: LU Latviešu valodas institūts, 2015: 81–89 (Anmerkung des Herausgebers).

Daraus erklärt sich die Gliederung in I. und II. Die lettischen Verkleinerungsformen habe ich mit *Dim.* gekennzeichnet und in der Regel nicht übersetzt.

I. In der Allgemeinsprache

Hier werden die Farben bezeichnenden Adjektive *melns* ‚schwarz‘ und *balts* ‚weiß‘ in den übertragenen Bedeutungen ‚schlecht; böse; schlimm‘ und ‚gut‘ einander gegenübergestellt. Vgl.

- (1) *Melnas dienas* ‚Unglückstage‘ (LLVV 5 149) : *baltas dienas* ‚von Unglück nicht getrübt, glückliche Tage der Not‘ (LLVV 2 33, LVV 120). Man vergleiche noch: *nebaltas dienas* ‚Tage der Not‘ (LLVV 5 356).
- (2) Der Phraseologismus *melns darbs, balta maize* ‚harte, schwere, schlimme Arbeit, feines Brot‘ (ME II 598).
- (3) Der phraseologische Ausdruck *ne baltu, ne melnu vārdu nesacīt* ‚weder ein gutes, noch ein böses Wort sprechen, überhaupt nicht reden‘ (ME II 598).
- (4) *Vai atsakies nuo baltā un paliksi visu mūžu pie melnā* ‚ob du mit dem Guten (mit Gott) brichst und beim Bösen (beim Teufel) das ganze Leben verbleiben wirst?‘ (ME II 598).

II. In den lettischen Volksliedern

- (5) *Melli* (< *melni*) *ļaudis* ‚böse Menschen‘ : *balta māsiņa* ‚ein liebes Töchterchen‘:

<i>Māsiņ mana mīļa, balta</i>	Meine liebe (weiße) Schwester (Dim.)
<i>Tev' noveda melli ļaudis!</i>	Dich führten böse (schwarze) Menschen weg!
<i>Jo bij melli tie ļautiņi (Dim.),</i>	Denn diese Menschen waren böse (schwarze),
<i>Vēl mellāki kumeliņi (Dim.).</i>	Noch schwärzer (böser) als die Pferde.

(BW 18217, 1)

Dass hier *melli* die Bedeutung ‚böse, schlechte‘ (Leute) hat, wird durch diese Liedvariante erhärtet:

- (5a) [...] *Māsiņ (Dim.), tavu dzīvošanu* Schwester, dein Leben
Melnu (sliktu) *ļaužu rociņā.* ist in der Hand (Dim.) von schwarzen
(schlechten) Leuten.

(BW 23843)

- (6) Auch im folgenden Lied sind *melns*, *mellināt* ‚schwärzen‘ und *balts* in übertragener Bedeutung einander gegenübergestellt – das reine tugendhafte Mädchen und der verleumderische Freier:

Māte mani audzināja	Mutter zog mich auf
Kā <u>balto</u> linu sauju;	Wie eine Handvoll weißen Leines;
Tautas mani <u>mellināja</u>	Der Freier schwärzte mich an (verleumdete mich)
Kā <u>melno</u> kājas autu.	Wie einen schwarzen Fußlappen.

(BW 23986)

- (7) Zilis, melns tautu dēls Blau, schwarz (ist) der Freier
 Tā kā ledus gabaliņš (*Dim.*); Wie eine Eisscholle;
 Smuka, balta mūs' māsiņa Hübsch, schön (ist) unsere Schwester,
 Kā saulīte (*Dim.*) mirdzēt mirdz. Wie die Sonne leuchtend strahlt.

(BW 21347, 12)

In ME II 598 wird vermerkt, dass das Wort *melns* oft in Verbindung mit *zils* ‚blau‘ gebraucht wird (z. B. *zila*, *mella tautu meita* ‚ein schlechtes, böses Mädchen‘). Vgl. hierzu lett. phraseologisches *spļaut zili melnu* ‚Gift und Galle speien‘, eigentlich ‚Blaues und Schwarzes speien‘.

- (8) Hierzu passt folgendes Lied:

<u>Zila</u> , <u>melna</u> tautu meita	Das blaue, schwarze Mädchen aus der Fremde
Ziemu dzima ziemelī;	war im Norden im Winter geboren;
Mans bāliņš (<i>Dim.</i>) <u>sarkanbalts</u>	Mein rotweißer Bruder
Vasar' dzima saulītē (<i>Dim.</i>).	war im Sommer in der Sonne geboren.

(BW 21347)

- (9) *Mellis* ‚schwarz (dreckig, schlecht)‘ : *balta* ‚weiß (gut, schön)‘:
 Mūs' māsiņa (*Dim.*) skaista, balta Unser schönes, liebes Schwesterchen
 Piedzimuse saulītē (*Dim.*); wurde in der Sonne geboren;
 Tautiets mellis kā bambālis Der Freier, schlecht wie ein Mistkäfer,
 Ziemā dzimis ziemelī (*Dim.*). Ist im winterlichen Norden geboren.

(BW 21347, 4)

Das schöne Schwesterchen, das in der Sonne auf die Welt kam (was Glück verhiess), wird dem schwarzen, sicher negativ gesehenen Freier gegenübergestellt, der zudem mit dem Mistkäfer verglichen wird und zu einem ungünstigen Zeitpunkt und Ort (Winter und Norden) geboren wird, was nichts Gutes bedeutet.

(10) *Mēlnace* ‚die Schwarzäugige‘ (*rudace* ‚die Braunäugige‘) : *balts*

Das eine Glied der Gegenüberstellung enthält Wörter, die die Augenfarbe bedeuten: lett. *mēlnace*, *mēlnacis*, auch *mēlnacīte* (*Dim.*), *mēlnactiņa* (*Dim.*) ‚die Schwarzäugige, Brünnette‘ (ME II 596). Hier kann daneben auch *rudace* (zu *ruds* ‚rötlich, rotbraun‘) vorkommen.

(11) Vai, manu mīļo	Ach, meinen lieben
Balto bāliņu (<i>Dim.</i>),	liebsten (weißen) Bruder,
Pie tādas <u>melnaces</u> (<u>rudaces</u>)	Hat man zu solch einer Schwarzäugigen (Braunäugigen)
Piesēdināja!	Hingesetzt!

(BW 21401, 3)

Im Lied ist man verärgert, dass man den lieben (weißen) Bruder neben solch eine Schwarzäugige, Braunäugige gesetzt hat. Eine gewisse Geringschätzung gegenüber beiden kommt hier zum Ausdruck. Noch stärker ist diese negative Konnotation im folgenden Lied:

(12) Cīrulīt (<i>Dim.</i>), vīrulīt (<i>Dim.</i>), kad jemsi sievu?	Kleine Lerche, Lerchenmann, wann wirst du eine Frau nehmen?
– Pavasar, pavasar, cielavas meitu.	– Im Frühjahr, im Frühjahr, die Tochter der Bachstelze.
Cielava nedeve (<i>nedeve</i>), raudādama:	Die Bachstelze gab (sie) nicht, weinend:
„Kam manas meitiņas (<i>Dim.</i>) nicināji	Warum hast du meine Töchterchen verachtet
Šādāmi tādāmi <u>melnacēm</u> ?“	als irgendwelche dahergelaufene Schwarz-äugigen?“

(BW 2613, 1)

Nicht selten variiert *melnacis*, *-ce* mit *rudacis*, *-ce* (ME III 553 ‚wer braune Augen hat‘), wobei zu bemerken ist, dass der (die) Braunäugige z.T. noch negativer konnotiert ist; vgl.

(13) Tautu meita <i>rudacīte</i> (<i>Dim.</i>)	Das braunäugige kleine Mädchen (der Fremde)
Caur lukteri lūkojās.	Schaute durch den Leuchter.
Tā manai māmiņai (<i>Dim.</i>)	Jene (ist) meinem Mütterchen
Asariņu (<i>Dim.</i>) dzērājiņa (<i>Dim.</i>).	Die Trinkerin der Tränen.

(BW 21366)

Als *asaru dzērājs* ‚Tyrann, Bluthund, böser Freier‘ (ME I 153) tritt diese Wendung (Phrasem) zur Charakterisierung des bösen Freiers und der bösen Schwiegertöchter bzw. Stiefmutter (*asariņu (Dim.) dzērājiņa (Dim.)*) auf.

Melnacis variiert auch mit dem eindeutig negativ konnotierten *miglacis* ‚eine Person oder ein Tier, das nur schwach sieht‘ („Nebel vor den Augen“, vgl. ME II 624 ‚ein unwölktes Auge, ein nicht klarsehendes‘). Vgl.

(12) Adīt adu raibus cimdu,	Ich stricke und stricke bunte Handschuhe,
Ne, brālīt (<i>Dim.</i>), tevis dēļ,	Nicht Brüderchen deinetwegen,
Adu tautu <u>miglačam</u> (<u>melnačam</u>),	Ich stricke für den Freier den Schwachsichtigen (Schwarzäugigen),
Asariņu (<i>Dim.</i>) dzērājam.	Den bösen Trinker der Tränen.

(BW 7211)

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass dainalett. *melns* ‚schwarz‘ und dessen Derivate häufig in Gegenüberstellungen zu *balts* (und Derivate) auftreten kann und schließlich Komposita, die *melns* als Augenfarbe enthalten, die teilweise mit solchen zusammengehen, die ebenfalls diesem Sachbereich angehören wie z. B. *rudace* ‚Braunäugige‘ und sogar *miglace* ‚schwachsichtig‘. In gewisser Hinsicht setzt der vorliegende Aufsatz die Thematik fort, die ich bereits in meinem Vortrag auf der 18. Konferenz der AABS 2002 in Baltimore vorgetragen habe, wo ich „Ostbaltisch **baltas*, nicht nur ‚weiß‘, sondern auch ‚lieb, teuer‘ und Entsprechungen im Slawischen“ (Eckert 2002) behandelt habe.

Literatur

- BW = Barons, Krišjānis, Heinrihs Visendorfs. *Latvju dainas*. 6 sējums. Rīga: Zinātne, 1989–1994.
- Eckert, Rainer. 2002. 18. Konferenz über baltische Studien in Baltimore. *Mitteilungen aus Baltischem Leben*, 48. Jahrgang, Nr. 3 (199), 6–7.
- Eckert, Rainer. 2011. *Bibliografija. Bibliographie*. Vilnius: Vilniaus universitetas.
- Eckert, Rainer. 2015. *Der Baltistenkreis e.V. zu Berlin und seine Vorgängereinrichtung*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- LLVV = *Latviešu literārās valodas vārdnīca*. 8 sējums. Rīga: Zinātne, 1972–1996.
- LVV = *Latviešu valodas vārdnīca*. Rīga: Avots, 1987.
- ME = K. Mühlenbachs *Lettisch-deutsches Wörterbuch. Redigiert, ergänzt und fortgesetzt von J. Endzelins*. 4 Bände. Riga: Lettisches Bildungsministerium, 1923–1932. [Hier benutze ich die Ausgabe dieses Werkes, die von der Gruppe der Baltologen in den USA herausgegeben wurde: Chicago 1955.]

KOPSAVILKUMS

PAR ADJEKTĪVU *MELNS* UN *BALTS* PRETSTATU LATVIEŠU VALODĀ

Rainer Eckert

Rakstā aplūkots adjektīvu la. *balts* un *melns* pretstatījums latviešu ikdienas valodā un tautasdziesmās. Analīze rāda, ka līdzās tiešajai, krāsu apzīmējošajai nozīmei, adjektīviem piemīt arī pārnestā nozīme, kur nozīme 'balts' saistīta ar 'labs', bet nozīme 'melns' ar nozīmi 'slikts, ļauns'.

SUMMARY

ON THE CONTRAST BETWEEN *MELNS* 'BLACK' AND *BALTS* 'WHITE' IN LATVIAN

Rainer Eckert

The article examines the contrast between the adjectives *balts* 'white' and *melns* 'black' in Latvian everyday language and folk songs. The analysis shows that, in addition to their direct meaning as color designations, the adjectives also carry figurative meanings, where *balts* is associated with 'good' and *melns* with 'bad, evil'.

© Latvijas Universitāte, 2024

Raksts publicēts brīvpieejā saskaņā ar Creative Commons Attiecinājuma-Nekomerciāls 4.0 Starptautisko licenci (CC BY-NC 4.0)

This is an open access article licensed under the Creative Commons Attribution 4.0 International License (CC BY-NC 4.0) (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>)